

Inhalt

- 1 Einleitung — 1**
 - a Auftakt: Die gelehrte Beschäftigung mit dem Mittelalter vor Schilter — 1
 - b Fragestellung und Erkenntnisinteresse — 8
 - c Forschungsstand — 10
 - d Quellenlage — 17
 - e Aufbau der Arbeit — 18
- 2 Zur Biografie von Johann Schilter — 19**
- 3 Akteure. Eine Topografie von Schilters Netzwerk als Mittelalterforscher — 40**
 - a Johann Schilter als „Armchair scholar“. Zur Quellenakquisition in lokalen Netzwerken — 42
 - b Schüler, Mitarbeiter und Familie. Zur Werkstatt eines Mittelalterforschers — 55
 - c Kooperation und Konkurrenz in der Gelehrtenrepublik der Mittelalterforscher — 69
- 4 Material. Zur gegenständlichen Dimension des Wissens über das Mittelalter — 89**
 - a Zu Johann Schilters Quellenverständnis — 91
 - b Zum materiellen Arbeitsumfeld eines Mittelalterforschers — 115
 - c Schilters Nachlass als materielle Hinterlassenschaft — 131
- 5 Techniken. Der (lange) Weg von der Quelle zur Edition — 155**
 - a Recherchieren. Wie fand sich Schilter in Bibliotheken und Archiven zurecht? — 156
 - b Abschreiben. Welcher Kenntnisse bedarf es zum Verständnis mittelalterlicher Texte? — 167
 - c Bewerten. Wie lässt sich die Glaubwürdigkeit eines mittelalterlichen Textes belegen? — 179
- 6 Positionierungen. Edieren als einordnende Tätigkeit — 192**
 - a Mittelalterforschung im Dienst der Stadt? Schilters *Ius Statutarium Civitatis Argentoratensis* im Kontext der französischen Rekatholisierungspolitik in Straßburg nach 1681 — 194

- b Zwischen konfessioneller Identität und interkonfessioneller Verständigung.
Zum Entstehungskontext von Schilters Notker- und Otfrid-Editionen — **207**
- c Autorität vor Gericht. Zu Schilters Edition des Lehnsrechts des Schwabenspiegels vor dem Hintergrund der Debatte um die Geltung des einheimischen Rechts — **219**

**7 Schluss. Johann Schilter zwischen juristischer Germanistik,
germanistischer Philologie und Mittelalterhistoriografie im 18. und
19. Jahrhundert — 229**

Abbildungen — 239

Abkürzungen — 241

Quellen- und Literaturverzeichnis — 243

Personenregister — 271